

Auswertung  
Umfrage „Studierende mit Kind“  
Februar 2018

---

1. Durchführung der Umfrage der Umfrage „Studierende mit Kind“	S. 1
2. Auswertung der geschlossenen Fragen	S. 3
3. Auswertung der offenen Fragen	S. 7
4. Auswertung nach Kategorien	S. 9

# 1. Durchführung der Umfrage „Studierende mit Kind“ Februar 2018

---

Durchführung und Auswertung:

AStA-Beauftragte Familien Lydia Grahlmann, lydia.grahlmann@t-online.de

Die Umfrage wurde vom 30.01.2018 bis zum 25.02.2018 online durchgeführt. Nach einer ersten Email am 31.01. mit der Information, dass die Umfrage durchgeführt wird, folgten zwei Erinnerungsemails am 08.02.2018 und 19.02.2018. Bereits am ersten Tag nahmen 30 Studierende an der Umfrage teil. Beide Erinnerungsemails führten zu einer deutlichen Zunahme der Teilnahme.

Insgesamt nahmen in diesem Zeitraum 99 Studierende an der Umfrage teil. Aufgrund fehlender Daten über die Gesamtmenge kann leider keine prozentuale Auswertung der Teilnahme erfolgen. Beim Immatrikulationsamt sind derzeit 272 Studierende mit Kind gemeldet, welche aktuell eine Haushaltsbescheinigung eingereicht haben.

Folgende Ziele waren mit der Umfrage verbunden:

1. Durchführung der Erhebung, um das AStA-Angebot der Uni bedarfsgerecht auszuweiten.
2. Die Umfrage stellt eine Plattform dar, Stärken und Herausforderungen der „Familiengerechtigkeit der Uni“ zu evaluieren.
3. Welche Angebote sind bekannt und welche werden genutzt? Gleichzeitig Interessewecker für die bestehenden Angebote.
4. Erhebung, an welchen Standorten sich die Studierenden mit Kind aufhalten, um bei Bedarf auch Angebote an weiteren Standorten zu schaffen.
5. Erhebung der Familiensprache für die Weiterentwicklung des Familienzimmers in einen „kulturoffenen Raum“.

## 2. Auswertung der geschlossenen Fragen

---

Es werden jeweils die am häufigsten genannten Antworten dargestellt.

### 1. In welchem Studiengang studierst Du?

---

- 15 BA und BSc Lehramt: Grund-, Haupt- und Realschule
- 14 BSc Psychologie
- 12 BA und BSc Polyvalenter Zwei-Fächer-Bachelorstudiengang (mit Lehramtsfunktion)
- 12 MEd Lehramt an Grundschulen
- 7 BA Erziehungswissenschaft
- 7 MEd Lehramt an Haupt- und Realschulen
- 6 BA Sozial-und Organisationspädagogik

Lehramt	46
Fachbereich 1 (Erziehungs- u. Sozialwissenschaften)	35
Fachbereich 2 (Kulturwissenschaften u. Ästhetische Kommunikation)	4
Fachbereich 3 (Sprach- und Informationswissenschaften)	4
Fachbereich 4 (Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft u. Informatik)	9

### 2. Studierst Du derzeit in Voll- oder Teilzeit?

---

- 95 Vollzeit
- 3 Teilzeit

### 3. Ist für Dich ein Teilzeitstudium von Interesse, um den Familienaufgaben besser gerecht werden zu können?

---

- 47 Ja
- 47 Nein

➔ großes Interesse am Teilzeitstudium

#### 4. In welchem Fachsemester studierst Du?

---

Bachelorstudierende (63)

<b>9</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	>10.

Masterstudierende (32)

<b>5</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	0	<b>2</b>	0	<b>2</b>	0	<b>1</b>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	>10.

Andere (2)

0	0	0	0	0	<b>1</b>	0	0	0	0	<b>1</b>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	>10.

#### 5. Wie viel Kinder betreust Du?

---

<b>38</b>	<b>44</b>	<b>12</b>
1 Kind	2 Kinder	3 Kinder

#### 6. In welcher Sprache sprichst Du mit Deinem Kind? (Mehrfachnennungen möglich?)

---

- 96 Deutsch
- 6 Englisch
- 6 Russisch
- 3 Türkisch
- 1 Französisch
- 1 Darja
- 1 Portugiesisch
- 1 Tschechisch

### 7. Wo wohnst Du derzeit?

---

- 49 Hildesheim
- 36 Hannover
- 4 Braunschweig
- 9 Seesen, Northeim, Alfeld, ...

### 8. An welchen universitären Standorten hältst Du Dich überwiegend auf? (Mehrfachnennungen möglich)

---

- 89 Hauptcampus
- 33 Bühlercampus
- 19 Samelsonplatz
- 13 Domäne Marienburg

### 9. Im Rahmen des Projekts „Audit familiengerechte Hochschule“ möchte die Universität die Studierenden mit Familienaufgaben bei der Erbringung ihrer Studienleistungen unterstützen. Wie gut kannst Du Dein Studium und Deine Familie miteinander vereinbaren? (Skala 1 (sehr schlecht) – 5 (sehr gut))

---

2,86 (Mittelwert 3)

### 10. Welche Angebote für Studierende mit Kind an der Universität Hildesheim kennst Du? (Mehrfachnennungen möglich)

---

Angebote	Kennst Du?	Nutzt Du?
Priorisierung LSF	71	60
Lese- und Spielecke in der Bibliothek	65	18
Familienraum	64	25
Flexi-Kinderbetreuung	64	16
Kita Rasselbande	49	8
Ansprechpartnerin Gleichstellungsbüro	45	14
Wickelmöglichkeiten	43	23
Elterncafé	41	8

***11. Welche von diesen Angeboten hast Du bereits genutzt oder nutzt Du derzeit? (Mehrfachnennungen möglich)***

---

- 60 LSF-Priorisierung
- 25 Familienraum
- 24 Facebookseite „Studierende mit Kind“
- 23 Wickelmöglichkeiten
- 18 Lese- und Spielecke in der Bib
- 16 Flexi
- 14 Ansprechpartnerin Gleichstellungsbüro
- 9 Sozialberatung Studentenwerk

### 3. Auswertung der offenen Fragen

---

#### ***12. Was alles in unserer Uni unterstützt Dich besonders gut bei der Vereinbarkeit von Familie und Studium? (offene Frage)***

---

➔ *111 Einzelkommentare*

- 51 LSF-Priorisierung
- 21 Toleranz, Verständnis der Dozierenden → familiensensible Haltung
- 11 Flexi-Kinderbetreuung
- 10 Familienraum

#### ***13. Was fehlt Dir noch oder läuft nicht so gut, um Dein Studium und Deine Familie miteinander zu vereinbaren? (offene Frage)***

---

➔ *147 Einzelkommentare*

- 13 Veranstaltungen um 8 und um 18 Uhr nicht umsetzbar
- 12 Ausweitung der Flexi, Erhöhung der Betreuungsplätze, spontanere Anmeldemöglichkeit, auch am Wochenende und in den Semesterferien, auch vormittags, Erhöhung der wöchentlichen Betreuungszeit
- 9 Wegfall der Anwesenheitspflicht
- 9 Veranstaltungen vormittags

#### ***14. Welche zusätzlichen Angebote wünschst Du Dir? (Kombination aus vorgegebenen Antworten und freien Textfeldern)***

---

- 48 Familienparkplätze
- 32 Entspannungskurse
- 30 Erste-Hilfe-Kurse
- 26 regelmäßige Krabbelgruppen

***15. Was willst Du uns noch mitteilen? Hast Du Ideen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge? (offene Frage)***

---

➔ *38 Kommentare*

- 3 höhere Sensibilisierung und Verständnis der Dozierenden für Studierende mit Familienaufgaben
- 3 vereinfachte Priorisierung im LSF
- 3 Pflichtseminare vor 16 Uhr
- 3 Familienparkplätze
- 3 Danke für die Umfrage

## 4. Auswertung nach Kategorien

---

Folgende Fragen wurden bei der Bildung der Kategorien berücksichtigt. Die Fragen wurden möglichst offen gestellt, um den Studierenden Raum zu geben, auf alles einzugehen, was für sie relevant ist.

### **Fragen:**

- 1. Welche Angebote für Studierende mit Kind an der Universität kennst Du/hast Du bereits genutzt oder nutzt Du?*
- 2. Was alles in unserer Uni unterstützt Dich besonders gut bei der Vereinbarkeit von Familie und Studium? (offene Frage)*
- 3. Was fehlt Dir noch oder läuft nicht so gut, um Dein Studium und Deine Familien miteinander zu vereinbaren? (offene Frage)*
- 4. Welche zusätzlichen Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)*
- 5. Was willst Du uns noch mitteilen? Hast Du Ideen, Wünsche oder Verbesserungsvorschläge? (offene Frage)*

Weitere Vorgehensweise:

Kategorien wurden gebildet, nachdem die Antworten auf die offenen Fragen erfasst und ausgewertet wurden und somit feststand, in welchen Gebieten seitens der Studierendenschaft Bedarfe bestehen. Nach der Kategorisierung der offenen Fragen wurden die geschlossenen Fragen ebenfalls in diese Kategorien eingeordnet.

In der folgenden Auswertung sind auf den vier ersten Plätzen die Themen benannt, die bei der offenen Frage, was besonders gut unterstützt, von den Studierenden genannt wurden. Die Rangfolge wurde beibehalten.

### **Kategorien:**

- |  |              |
|--|--------------|
| <i>1. LSF-Priorisierung</i>                        | <i>S. 11</i> |
| <i>2. Familiensensible Haltung der Dozierenden</i> | <i>S. 13</i> |
| <i>3. Kinderbetreuung</i>                          | <i>S. 15</i> |
| <i>4. Familienräume/ weitere Standorte</i>         | <i>S. 17</i> |
| <i>5. Veranstaltungen</i>                          | <i>S. 19</i> |
| <i>6. Finanzierung</i>                             | <i>S. 21</i> |
| <i>7. Vernetzung/ Information</i>                  | <i>S. 25</i> |
| <i>8. Organisation</i>                             | <i>S. 27</i> |
| <i>9. Sportangebote über die Uni</i>               | <i>S. 29</i> |
| <i>10. Diverses</i>                                | <i>S. 31</i> |

Die Bildung der Kategorien und die Zuordnung aller Antworten in diese Kategorien ermöglicht im Weiteren eine genauere Ergebnisanalyse und darauf aufbauend die Ermittlung der Möglichkeiten, um die Vereinbarkeit von Studium und Familie an unserer Uni zu verbessern.

## 1. Priorisierung im LSF

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

- Priorisierung LSF 71 60

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

- 51 LSF

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 5 Priorisierung LSF vereinfachen

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

/

### 5. Was noch? (offene Frage)

- 3 vereinfachte Priorisierung

## *Ergebnisse*

---

„Ich möchte vor allem die Priorisierung im LSF loben, ohne diese wäre es fast unmöglich zu studieren. Sprich, ich muss auch die Kurse bekommen, zu den Zeiten, wo mein Kind betreut ist und es mir möglich ist, die Uni zu besuchen.“

Die Priorisierung im LSF wird vom prozentual höchsten Anteil der Studierenden gekannt und genutzt.

Die bevorzugte Platzvergabe für die Veranstaltungen ist somit derzeit die wichtigste Unterstützung für die „Studierenden mit Kind“

Es besteht der Wunsch nach einer Vereinfachung des Verfahrens, denn für die Inanspruchnahme der LSF nach Wunsch ist die semesterweise Vorlage einer Haushaltsbescheinigung notwendig; diese muss beim Bürgeramt beantragt werden, verursacht bei einigen Bürgerämtern Kosten, studieren beide Elternteile muss die Haushaltsbescheinigung für jeden ausgestellt werden → zeit- und kostenintensiv

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

### **Familienbeauftragte des AStA**

vereinbart einen Termin beim Immatrikulationsamt mit dem Ziel, das Verfahren zu vereinfachen:

1. Einmalige oder jährliche Vorlage bzw. schriftliche Erklärung, dass die Kinder immer noch im Haushalt leben möglich (bei der HAWK reicht die einmalige Vorlage)?
2. Studieren beide Elternteile, müsste doch eine Haushaltsbescheinigung reichen?

Frage, ob die grundsätzlich Erfassung der Studierenden mit Kind erfolgen kann, um die Gesamtzahl zu ermitteln?

## **2. Familiensensible Haltung der Dozierenden**

---

### **1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?**

/

### **2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)**

- 21 Toleranz, Verständnis der Dozierenden, Akzeptanz von Kindern in den Veranstaltungen, Anbieten von Hilfe und individuellen Lösungen
- 3 keine Anwesenheitspflicht

### **3. Was fehlt? (offene Frage)**

- 9 Wegfall der Anwesenheitspflicht
- 7 Verständnis der Dozierenden und Unterstützung
- 5 alternative Prüfungsleistungen
- 3 hohe Arbeitsbelastung (auch ohne Kinder)
- 2 automatisch längere Fristen bei Hausarbeiten
- 1 flexible Sprechstunden bei Dozierenden

### **4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)**

- 2 keine Anwesenheitspflicht

### **5. Was noch? (offene Frage)**

- 3 höhere Sensibilisierung und Verständnis der Dozierenden
- 1 Verlängerung der Abgabefristen
- 1 keine Anwesenheitspflicht

## *Ergebnisse*

---

„Verständnisvolle Dozierende, die „Lücken/Grauzonen“ suchen/ausreizen, um mir Leistungen zu ermöglichen.“ *unterstützen besonders gut*

„Ein Hindernis sind Kurse mit Anwesenheitspflicht. Man darf im Semester nur 2x fehlen, das ist mit kranken Kindern schnell erreicht. Die Anwesenheitspflicht sollte in der Verantwortung der Studierenden liegen und nicht vorgegeben werden.“

Das Verständnis der Dozierenden für die Studierende mit Kindern, im Folgenden als familiensensible Haltung der Dozierenden benannt, ist die zweitwichtigste Unterstützungssäule, um Familie und Studium miteinander vereinbaren zu können. Offenbar gibt es keine einheitlichen Regelungen in Bezug auf Alternativleistungen und Anwesenheitspflichten. Einige sagen, dass die Anwesenheitspflicht ein Hindernis ist, wogegen andere sagen, dass die fehlende Anwesenheitspflicht besonders hilft. Die Bereitschaft der Dozierenden auf die individuellen Möglichkeiten der Studierenden Rücksicht zu nehmen, ist scheinbar unterschiedlich.

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

Die familiensensible Haltung der Dozierenden und die damit verbundene Bereitschaft, alle Möglichkeiten bei bestehenden Schwierigkeiten auszuloten und anzubieten, ist eine sehr große Ressource. In Fällen, wo dies gelingt, ist es die zweitwichtigste Unterstützung für die Bewältigung des Studiums. Hier sollte in Austausch gegangen werden, wie dies fachbereichsübergreifend verallgemeinert werden kann.

Vereinheitlichung der Regelungen in Bezug auf Wegfall der Anwesenheitspflicht.

### 3. Kinderbetreuung

---

#### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

- Flexi-Kinderbetreuung	64	/	16
- Kita Rasselbande	49	/	8
- Ferienbetreuung Schulkinder	33	/	1

#### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

- 11 Flexi
- 1 Kita Rasselbande
- 1 Priorisierung bei Krippenplätzen

#### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 12 Ausweitung der Flexi, Erhöhung der Betreuungsplätze, spontanere Anmelde-möglichkeit, auch am Wochenende und in den Semesterferien, auch vormittags, Erhöhung der wöchentlichen Betreuungszeit
- 4 Betreuung von Kindern unter 1 Jahr
- 1 während größere Infoveranstaltungen Angebot Kinderbetreuung
- 1 Ganztagsplatz in der Rasselbande, nur Halbtagsplatz bekommen
- 1 Wegfall der Kita-Schließzeiten in der Klausurphase und im Februar (z.B. Fasching)
- 1 Verständnis der Erzieher der Kita Rasselbande
- 1 Anrecht auf Kitaplatz auch für Nicht-Hildesheimer
- 1 flexiblere Krippenzeiten
- 1 Kitaplatzvergabe und Anzahl der Plätze

#### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 20 Längere Öffnungszeiten Flexi (Mo-Sa 8-20, wöchentlich 10-15 Stunden, auch in den Semesterferien, flexiblere/spontanere Anmeldung)
- 6 Längere Öffnungszeiten Rasselbande (7:30-16:30, 20:30, flexible Bring- und Abholzeiten Krippe auch mal ab 9:30 bis 16:30)
- 1 Kinderbetreuungsplatz für „Nicht-Hildesheimer“
- 1 mehr Ganztagsbetreuungsplätze
- 1 Kinderbetreuung bei Blockseminaren

## 5. Was noch? (offene Frage)

/

### *Ergebnisse*

---

Was unterstützt besonders gut?

„vor allem die Flexi-Betreuung, diese ist absolut Gold wert und die Betreuerin ist einfach Klasse.“

Die Kinderbetreuungsangebote sind sehr wichtig, um Studienleistungen zu erbringen. Die Flexi-Kinderbetreuung unterstützt hier sehr gut, reicht aber nicht aus. Es besteht der Bedarf nach der Ausweitung der Betreuungsplätze und der Betreuungszeit. Mehrfach besteht der Betreuungsbedarf auch am Wochenende und in den Semesterferien (hier gibt es nur in den Ferien vereinzelte Angebote). Auch bei Blockseminaren und Infoveranstaltungen fehlt die Kinderbetreuungsmöglichkeit. Vielfach geäußert wurde der Wunsch nach einer flexibleren Anmeldung für die Flexi-Kinderbetreuung. Nichtbetreut sind derzeit Kinder unter 1 Jahr.

Der Bedarf an Ganztagsbetreuungsplätzen für alle Altersgruppen in der Kita Rasselbande ist höher als das Angebot.

### *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

#### 4. Familienräume/ weitere Standorte

---

##### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

- Familienraum Hauptcampus	64/	25
- Lese- und Spielecke in der Bibliothek	65/	18
- Wickelmöglichkeiten	43/	23

##### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

- 10 Familienraum
- 2 Wickelmöglichkeiten in jedem Gebäude

##### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 3 Domäne: Angebote für (Klein-)Kinder, weiterer Wickelraum, Rückzugsort, Spiele-Koffer, Hochstuhl, barrierefreier Zugang zu weißem Haus und Arbeitsraum an der Domäne, Kinderteller im Hof-Café
- 1 Familienraum an anderen Standorten
- 1 Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten am Bühler

##### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 1 Spielecke in der Mensa
- 1 Spielecke Domäne
- 1 Ruheraum

##### 5. Was noch? (offene Frage)

- 1 Spielplatz am Hauptcampus
- 1 Raum in der Bib mit Spielecke, PC,...damit die Kinder auch normal laut spielen können
- 1 Spielecke in der Mensa und reservierte Tische (Vorbild: Turm-Mensa Göttingen)

## *Ergebnisse*

---

Aufenthalts- und Spielräume für Studierende mit Kindern existieren derzeit nur am Hauptcampus, werden gern genutzt und bieten eine gute Unterstützung. Es besteht der Wunsch nach weiteren Angeboten an den anderen Standorten, explizit erwähnt sind Domäne und Bühlercampus. In der Mensa fehlt den Studierenden eine Spielecke, hier wurde die Turm-Mensa in Göttingen als Vorbild erwähnt. Die Spielecke in der Bibliothek kann aufgrund der zentralen Lage innerhalb des Gebäudes nicht so gut genutzt werden, da die Kinder dort leise spielen müssen. Vorgeschlagen wurde die Umgestaltung eines Gruppenraums in einen kinderfreundlichen Arbeitsraum.

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

Ergänzung der bestehenden Angebote um:

1. Angebote an den weiteren Standorten (Kinderecken, Spiel-Koffer, Hochstühle,...)
  - 1.1 Domäne: Angebote für (Klein-)Kinder, weiterer Wickelraum, Rückzugsort, Spiel-Koffer, Hochstuhl, barrierefreier Zugang zu weißem Haus und Arbeitsraum an der Domäne, Kinderteller im Hof-Café
2. Spielecke und vorreservierte Tische in der Mensa
3. Umgestaltung Gruppenarbeitsraum in der Bibliothek
4. Ruheraum
5. Spielplatz am Hauptcampus

## 5. Veranstaltungen

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

/

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

- 1 Veranstaltungen bis maximal 18 Uhr
- 1 Wochenendblockveranstaltungen

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 13 Veranstaltungen um 8 und um 18 Uhr nicht umsetzbar
- 9 Veranstaltungen vormittags
- 6 Pflichtseminare nur vor 16 Uhr
- 4 bessere Möglichkeit, Pflichtveranstaltungen in einen Block zu packen, um nur an einigen Tagen zur Uni zu kommen
- 2 Kita-gerechte Veranstaltungen
- 2 Pflichtseminare für das gleiche Modul zu unterschiedlichen Zeiten anbieten
- 1 Begleitseminare Praxisphase sind am Nachmittag -> ungünstig
- 1 Blockseminare am Wochenende nicht günstig

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 1 Pflichtveranstaltungen und Seminare vor 16 Uhr
- 1 Reduzierung der Workloads pro Seminar

### 5. Was noch? (offene Frage)

- 3 Pflichtseminare vor 16 Uhr

## *Ergebnisse*

---

„Abendveranstaltungen von 18.00 bis 20.00 Uhr sind für Familien ein organisatorischer Kraftakt. Hier müssten Seminare mit Ausweichterminen angeboten werden.“

Es besteht der Wunsch nach Seminaren und Veranstaltungen zwischen 10 und 16 Uhr, da die meisten Kinder zu dieser Zeit in der Kindertagesstätte betreut werden, wenn man einen Ganztagsplatz bekommen hat. Aktuell besteht eine größere Nachfrage als Angebot in Hildesheim.

Werden mehrere Seminare zu einem Modul angeboten, sollte die zeitliche Verteilung berücksichtigt werden, damit die Studierenden in der Wahl der Veranstaltungen flexibler agieren können. Damit könnten bessere Veranstaltungsblöcke gepackt werden, um nicht jeden Tag zur Uni zu müssen.

Die Wochenendblockveranstaltungen sollten keine Pflichtveranstaltungen sein, da diese für einige nicht umsetzbar ist. Für andere passen diese wiederum sehr gut. Hier könnte eine angebotene Kinderbetreuung die Situation verbessern.

Der Wunsch nach Reduzierung der Workloads wurde geäußert.

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

## 6. Finanzierung

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

- Piepmampfpass Mensa 39 7

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

- 2 Piepmampfpass
- 1 keine Langzeitstudiengebühren

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 4 Finanzierung durch Ämter, da sich durch Geldverdienen die Studienzeiten verlängern
- 2 Bafög wird komplett als Einkommen gerechnet bei Krippengebühren
- 1 Piepmampfteller auch ohne Hauptgericht
- 1 Piepmampfpass auch für ältere Kinder
- 1 Druck vom Bafög-Amt, Punkte zu erreichen, dadurch Besuch zu vieler Veranstaltungen
- 1 Teilzeitstudium bei vollem Bafög
- 1 höhere Kinderbetrag vom Bafög gewünscht
- 1 Wegfall Langzeitstudiengebühr für getrennt lebendes Elternteil
- 1 Sozialberatung Studentenwerk hat nicht über Wohngeld aufgeklärt
- 1 Stipendienprogramm der Uni für Studierende mit Kind

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 1 Unterstützung der Finanzierung/ Notüberbrückungsmöglichkeiten
- 1 günstiger Wohnraum für Studierende mit Kind
- 1 Piepmampfpass für Große oder Studierendenpreis
- 2 Semesterticket für Bus und Bahn abwählbar

### 5. Was noch? (offene Frage)

- 1 Erhöhung der Altersgrenze der Kinder
- 1 finanzielle Unterstützung
- 1 Ausstieg aus Semesterticket bei Nichtnutzung Bus und Bahn

## Ergebnisse

---

„Finanzielle Unterstützung durch Ämter. So muss man Uni, Arbeit und Kind unter einen Hut bringen, was oft sehr stressig ist und das Studium noch länger dauert.“

„Bei Hartz 4 – Bezug wird ein Stipendium, weil es in der Satzung nicht explizit ausgeschlossen wird, als Einkommen abgezogen. Ausgaben für Exkursionen, Bücher, Fahrtkosten können andererseits nicht geltend gemacht werden.“

„Häufig ist man in einem Netz aus Finanzierungen verstrickt, dass ein sehr hoher bürokratischer Aufwand ist, bei dem es wenig Unterstützungsstellen gibt (Einkommen generiert sich aus verschiedenen Töpfen: Bafög, ALG 2, Familienkasse und Unterhalt der Eltern.“ -> hoher bürokratischer Aufwand

Als Unterstützung wurden der Piepmampfpass der Mensa und der Verzicht auf Langzeitstudiengebühren genannt. Für beides besteht der Wunsch nach Anhebung der Altersgrenze.

Insgesamt wurden mehrfach Schwierigkeiten benannt, das Studium zu finanzieren. Hier gibt es individuelle Herausforderungen, je nach persönlicher Situation. Im Folgenden werden die Punkte aufgezählt:

- Bafög wird als Einnahme bei der Berechnung der Kitagebühren berücksichtigt
- Keine Unterstützung bei der Bezahlung des Semestertickets, oftmals eine große finanzielle Hürde
- Aufgrund fehlender finanzieller Mittel besteht die Notwendigkeit des Geldverdienens, dadurch zusätzliche Belastung
- Wunsch nach Ausstieg aus Semesterticket für Bus und Bahn w/ Nichtnutzung
- Leistungsdruck Bafög-Amt, dadurch hohe Belastung durch Studium; Teilzeitstudium nur möglich bei Reduzierung des Bafögs; Kinderbetrag Bafög zu niedrig
- Getrennt lebende Elternteile müssen Langzeitstudiengebühren zahlen
- Sozialberatung Studentenwerk hat nicht über Wohngeld aufgeklärt

Folgende Lösungen wurden vorgeschlagen:

- Günstiger Wohnraum für Studierende mit Kindern
- Familien-Stipendienprogramm
- Notüberbrückungsmöglichkeiten

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

- Wo kann Uni entlasten?
- Wie kann über alle bestehenden Möglichkeiten besser informiert werden?
- Härtefall- /Kulanzregelungen?



## 7. Vernetzung/ Information

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

- |  |     |    |
|--|-----|----|
| - Elterncafe                           | 41/ | 8  |
| - Facebookseite „Studierende mit Kind“ | 32/ | 24 |

#### **Beratungstellen**

- |   |     |    |
|---|-----|----|
| - Ansprechpartnerin Gleichstellungsbüro | 45/ | 14 |
| - Familienbeauftragte des AStA          | 30/ | 2  |
| - Anker Peers                           | 21/ | 0  |
| - Sozialberatung Studentenwerk          | 18/ | 9  |
| - Sozialberatung des AStA               | 11/ | 2  |

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

/

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 2 Krabbelgruppen, Austausch und private Betreuung organisieren
- 2 Unterstützung durch höhere Semester mit Skripten und Altklausuren
- 1 Vernetzung/ Treffen mit anderen Eltern
- 1 Elterncafe vormittags
- 1 Infolyer überarbeiten (schick, sagt aber nicht viel aus), -> gemeinsamer Katalog an Selbstverpflichtungen und Forderungen von Studis, Uni und Stupa -> mehr Transparenz und Handfestigkeit

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 26 regelmäßige Krabbelgruppen
- 1 Infoveranstaltungen
- 1 Bessere Vernetzung Studierende mit Kind untereinander
- 1 monatliches Meeting für Studierende mit Kind nach Umfrage, wann die meisten Zeit haben
- 1 Zusammenkünfte mit Studierenden aller Statusgruppen zum Austausch
- 1 Tandemprogramm

## **5. Was noch? (offene Frage)**

- 1 regelmäßiger News- und Emailverteiler, eigene Sparte für Studis mit Kindern
- 1 Flexible Elterntreffen
- 1 Tandemprogramm

### ***Ergebnisse***

---

Die vielen aktuell bestehenden Angebote sind zum Teil sehr wenig bekannt und werden sehr wenig genutzt.

Es besteht der Wunsch nach weiterer Vernetzung und Information.

Ein großer Bedarf besteht in Bezug auf Krabbelgruppen.

### ***Handlungsempfehlungen/ -schritte***

---

## 8. Organisation

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

/

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

- 1 Learnweb

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 3 Familienparkplätze
- 2 Liveübertragung, Aufzeichnungen von Vorlesungen
- 2 Zusätzliche Busse an der Domäne
- 1 Microsoft Office auf dem PC im Familienraum
- 1 organisatorische Unterstützung für Auslandsaufenthalte mit Kind
- 1 Abstimmung vorlesungsfreie Zeit und Ferien

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 48 Familienparkplätze
- 25 Zeitmanagementkurse

### 5. Was noch? (offene Frage)

- 3 Familienparkplätze

## *Ergebnisse*

---

Ganz klar mehrfach formuliert wurden Familienparkplätze. Hier sollte unbedingt drauf reagiert werden.

Zeitmanagementkurse könnten die Selbstorganisation unterstützen.

Um flexibler die Studienleistungen zu erbringen, werden Videomitschnitte oder Liveübertragungen der Vorlesungen gewünscht (an unserer Uni bestehen bereits Erfahrungen, z.B. Dr. phil. Nils Benit).

Der PC im Familienraum sollte um Microsoft Office ergänzt werden.

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

## 9. Sportangebote über die Uni

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

- |                            |    |   |
|----------------------------|----|---|
| - Sportangebote für Kinder | 17 | 7 |
| - Seepferdchenkurse        | 8  | 1 |

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

/

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 1 Sportangebot Kleinkinder

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

/

### 5. Was noch? (offene Frage)

/

## *Ergebnisse*

---

Die Sportangebote sind wenig bekannt und fast gar nicht genutzt.

Es fehlen Angebote für Kleinkinder.

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---

## 10. Diverses

---

### 1. Welche Angebote kennst Du/ nutzt Du?

/

### 2. Was unterstützt besonders gut? (offene Frage)

/

### 3. Was fehlt? (offene Frage)

- 1 allgemeingültige Regeln Mutterschutz
- 1 Bachelorarbeit geht nicht in Teilzeit, -> zeitlicher Nachteil
- 1 Teilzeitstudienmodell Master

### 4. Welche Angebote wünschst Du Dir? (teils offene Frage)

- 32 Entspannungskurse
- 31 Erste-Hilfe-Kurse
- 16 Kinderkino
- 11 Erste-Hilfe-Kurse für Kinder ab 5 Jahren
- 1 Schliessfächer am/im Familienraum
- 1 Tauschbasare/Flohmärkte für Kinderkleidung usw.
- 1 gemeinsame Formulierung, was unter familiengerecht verstanden wird (Uni, Studierende, Stupa) verbunden mit Selbstverpflichtung, was bis wann erfüllt werden soll

### 5. Was noch? (offene Frage)

- 1 Möglichkeiten der Einbeziehung der Kinder in den Unialltag
- 1 Kinderkino

### **Danke ☺**

- 3 Danke für die Umfrage
- 1 Danke für die Unterstützung
- 1 Danke für die Priorisierung

## *Ergebnisse*

---

„Ich kann mich absolut nicht beklagen und bin froh, dass die Uni-Hildesheim so viel für studierende Eltern macht. Vielen Dank dafür!“

„Danke für diese Umfrage! Sie lässt genug Platz für Vorschläge und stellt präzise Fragen!“

## *Handlungsempfehlungen/ -schritte*

---